

Energiefreileitungstrassen: nur Störfaktoren oder auch Potenzial für den Naturschutz?

Hintergrund: Spätestens seit dem Atomausstieg und einem nun einsetzenden massiven Ausbau der erneuerbaren Energieträger (Off shore-Windkraftanlagen, Fotovoltaik) wird klar, dass mit diesem Ausbau eine Ergänzung der Energienetze, sprich der Stromleitungstrassen einhergehen muss. Die Rede ist von mehreren Tausend Kilometern Höchstspannungsleitungen. Eine Verkabelung wird der Leiter wird eher die Ausnahme bleiben. Es werden also in größerem Umfang Elemente in die Landschaft eingebracht, die gemeinhin als Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, aber auch als Naturschutzproblem empfunden werden.

Aufgabe ist es, auf der Grundlage von Literaturlauswertungen und Felderhebungen im Raum Freiburg zu untersuchen, ob und in welcher Form es möglich ist, Wald und Offenland querende Energiefreileitungstrassen naturschutzgerecht zu gestalten.



Kontakt

Prof. Dr. Werner Konold

Tel. +49 761 203-3634

werner.konold@landespflge.uni-freiburg.de